



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von August Müller an Adolf Erman

Müller, August

Königsberg, 25.07.1884

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-94619](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-94619)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Herrn Dr. Adolf Ermän



in Berlin S.O.

Michael Kirchhoff. 4

Ihr meine Klauen immer aus der Hülse
ziehen, um sie zu vermeiden und gleichzeitig meine
Abdrücke nach Druck zu machen, würde ich Sie morgen (Sonntag)
nach Berlin, so Sie 8.30 abends Bahnhof Friedrichshagen einsteigen
wären. Meine Mutter, welche kurz vorher von Bremen abging
schreibt, daß Sie sehr bald in Empfang nehmen; denn
daß im Falle einer Abreise empfangen der Vater meine Schritte
nicht unterhalten kann, möchte ich Sie bitten, wenn
es die ohne Unterbrechung möglich ist, zu dem nächsten Zug auf
dem Bahnhof zu sein, und die Klauen bitte (meine Schritte) ist
auch nicht gross), welche Sie ja von anderen erkennen kann,
so freuten, falls meine Mutter nicht da ist: Sie (Hilf mir)
Ankündigung geben an, so meine Schritte selbst haben wird.
Klauen selbst die die hier für diese anfertigung, die
es die eine abgebrachte Last, so daß die Klauen nicht können kann.

folle herrlichen Dank im voraus von
Ihrem
Herliebster
Pell.

falls
Krankheit
Brem
Krankheit
sünder
N.H.

2 Jfr. Um meine Kleinen wärmer aus der hier eintretenden
schlimmeren epidemie zu evakuieren und gleichzeitig meine
schneeflocken nach Hause zu verschaffen, schicke ich Sie morgen (Sonntag)
nach Berlin, wo Sie 8.30 abends bahnhof Friedrichstrasse ein treffen
werden. Meine Mutter, welche kurz vorher von Braunschweig
eintrifft, wird Sie wohl dort selbst in empfang nehmen; damit
aber im falle einer etwaigen verspätung der letzteren meine schneeflocken
nicht unentgeltlich weiter zu wandern, möchte ich Sie bitten, wenn
es Sie ohne umstände möglich ist, zu dem gedachten zug auf
dem bahnhof zu sein, und die kleinen leute (meine schneeflocken ist
auch nicht gross), welche Sie ja aus brüderlichem erkennen kannt,
zu beherbergen, falls meine mutter nicht da ist: Sie sollen in's
Centralhotel neben an, wo mutter zimmer bestellt haben wird.

Vielleicht belohnt Dich der himmel für Deine anpfehlung durch, daß
er Dir einen elephanten sendet, für den Du Köche mitschicken kannst. *Edw.*